

IHRE KANDIDATEN FÜR DEN RAT

Heute die Kandidaten für den Wahlbezirk 4. Wahllokal: Raum 8 im Bürgerhaus, Am Gorbach 2.

Markus Pieper, CDU, 51 Jahre alt
Beruf: Selbstständiger Kaufmann
Schwerpunkte der politischen Arbeit: „Stärkung der Einzelhandelsvielfalt, Ortskern als Lebensraum erhalten, Industriegebiete als Visitenkarten, Park- und Temposituation im Ortskern und Aspastraße, barrierefreie Fußwege, gezielte Sonntagsöffnungszeiten.“

Reinhard Volmer, SPD, 68 Jahre alt
Beruf: Hochschul-lehrer im Ruhestand
Schwerpunkte der politischen Arbeit: „Umsetzung der Idee der energieneutralen Gemeinde Nordkirchen und Ausbau des Kulturangebotes in Nordkirchen.“

Tanja Werner, Bündnis90/Die Grünen, 41 Jahre alt
Beruf: Architektin
Schwerpunkte der politischen Arbeit: „Mein Interesse gilt der räumlichen und kulturellen Entwicklung der drei Gemeindeteile, um Leben in die Dorfmitte zu bringen und wertvolle Strukturen zu aktivieren. Ich engagiere mich für die Einrichtung von Car-Sharing in Nordkirchen.“



Dieter Schulze zur Wiesche, FDP, 80 Jahre alt
Beruf: Rechtsanwalt
Schwerpunkte der politischen Arbeit: „Nordkirchen muss seine Stellung als kultureller Schwerpunkt des Münsterlandes durch die Erweiterung des Schlossparks festigen und die kulturellen Aktivitäten im Schlossgelände erweitern.“

Nils Wedekind, UWG, 19 Jahre alt
Beruf: Schüler
Schwerpunkte der politischen Arbeit: „Es muss mehr Angebote für Kinder und Jugendliche geben. Neben dem JuNo müssen Treffpunkte und Aktivitäten für alle jungen Menschen in Nordkirchen, Südkirchen und Capelle geschaffen werden. Der Ortskern von Nordkirchen muss gut überlegt weiterentwickelt werden.“

Schick gekleidete Sanitäterinnen

Neue Gruppe der Pankratius-Schützen

SÜDKIRCHEN. Wenn zum Biwak der Schützenbruderschaft St. Prankratius am Samstag, 17. Mai, die Schützen antreten, dann wird auch die neu gegründete Sanitäterinnengruppe dabei sein. 13 gut gelaunte Damen trafen sich am Dienstag zum ersten Übungsabend. Unter der Leitung von Markus Klotz und Alfred Rohrkamp übten sie das Marschieren und Ausrichten. Schließlich wollen die Damen gleich einen guten Eindruck machen. Die Gruppe hat sich auch schon ein

neues, flottes Outfit zugelegt. Mit weißen Hosen, weißen Blousons, grünen Halstüchern und grünen Taschen sind sie schon jetzt der Hingucker. Alle Mitglieder der Schützenbruderschaft freuen sich auf einen unterhaltsamen und fröhlichen Abend. Die Schützen treten am 17. Mai um 18.30 Uhr vor der Elisabethen-Ernst-Grundschule, Hauptstraße, an und marschieren zum Biwak zum Hof Quant, Friedhofsweg. *aps*



Fröhlich, gut aussehend und gut gekleidet präsentiert sich die neue Sanitäterinnengruppe in der Schützenbruderschaft St. Prankratius. RN-Foto Pflips

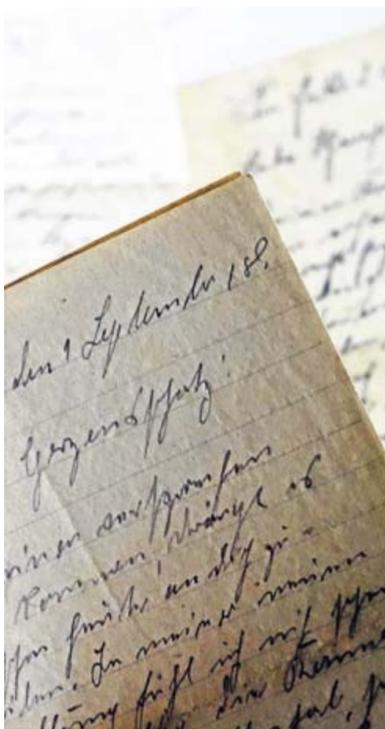
NORDKIRCHEN HEUTE

Wochenmarkt: 8 bis 13 Uhr, Mühlenpark.
Hallenbad: 6 bis 9 Uhr Familienbad, 14 bis 21 Uhr Familienbad.
Polizei-Sprechstunde: 17 bis 18 Uhr, Rathaus.
SeNo im JuNo: 10 bis 11.30 Uhr.
Katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius: 16.30 bis 18.30 Uhr im Pfarrheim.
SHG pflegende Angehörige: Kontakt unter Tel. (02596)

3474.
kfd Nordkirchen: 15 Uhr Seniorenmesse in der Pfarrkirche, anschl. Treffen in der Seniorenbegegnungsstätte.
JuNo: 15 bis 19 Uhr offener Treff. 16 bis 18 Uhr Jungengruppe (11 bis 15 Jahre). Fußball von 19 bis 21 Uhr in der Halle am Schwimmbad.
MGV Cäcilia Capelle: 20 Uhr, Probe bei Wintering.
Teestube in Südkirchen: 20 bis 21 Uhr im Pfarrheim.

BLICKPUNKT ERSTER WELTKRIEG

Nachfahren fasziniert von Erinnerungsstücken



Bernard Kersting schrieb seiner späteren Ehefrau Theresia Briefe von der Front. Das Familienfoto (o.r.) aus dem Jahr 1934 zeigt (v.l.) Sohn Erwin, Theresia, Tochter Antonia, Bernard und Sohn Walter. Die Aufnahme der Kompanie (u.r.) entstand im Kriegsjahr 1914/15. Bernard steht als zweiter von rechts in der hinteren Reihe. RN-Foto/Repros: Strotmann



Liebesbriefe aus dem Krieg

Bernard Kersting schrieb seiner späteren Ehefrau Theresia von der Front

NORDKIRCHEN. Die ersten Liebesbriefe schrieb Bernard Kersting seiner späteren Ehefrau Theresia im Ersten Weltkrieg von der Westfront. Ihre Liebesgeschichte endete tragisch: 30 Jahre später musste der Nordkirchener erneut in den Krieg. Mit fast 50 Jahren fiel er im Zweiten Weltkrieg.



Walter (l.) und Hubert Kersting (r.) sind von den Erinnerungsstücken fasziniert. RN-Foto Strotmann

Dazwischen lagen für Theresia und Bernard 30 gemeinsame Jahre, in denen sie eine Familie gründeten. Schon die Briefe, die der Soldat seiner Liebsten von der Front schrieb, lassen erkennen, dass sie eine gemeinsame Zukunft planten. „Deine Fotografie ist mir ein teures Andenken, ich habe sie ständig bei mir, wohin es auch geht. Wenn ich Dich erst so ganz bei mir haben kann, dann ist mein Wunsch erfüllt. Es grüßt und küsst dich recht herzlich, dein dich liebender Bernard“, schrieb der Soldat im August 1918. Seinen Nachfahren, Sohn Walter Kersting (89) und Enkel Hubert Kersting (61), merkt man die Faszination an, wenn sie in den Dokumenten lesen: „Die Beiden müssen sich schon als Kinder gekannt haben“, sagt Hubert Kersting. Theresia und Bernard wuchsen in Nordkirchen auf, Theresia war nur ein Jahr jünger als ihr Mann.

Soldat in Frankreich

Hubert Kersting, Vorsitzender des Heimatvereins Nordkirchen, hat sich intensiv mit der eigenen Familiengeschichte auseinandergesetzt. „Bernard war als Soldat in Frankreich und Russland“, sagt sein Enkel. Walter Kersting, eines der drei Kinder von Theresia und Bernard, weiß noch, dass sein Vater als Schuhmacher die

Stiefel seiner Kompanie ausbessern musste. Die Einträge im Militärpass von Bernard machen aber deutlich, dass der Soldat auch an vorderster Front kämpfen musste: „Unter Feldzüge und Verletzungen steht hier: Russland, Masuren-Schlacht. Schrapnell-Schuss, rechter Unterschenkel, im Februar 1915. Lazarett-Aufenthalt Al-

„Alles kann ich vergessen, nur dich nicht, lieber Schatz.“

Bernard Kersting in einem Liebesbrief an seine Frau lersberg“, liest Walter Kersting einige der Einträge vor. Trotz der Verletzung überstand der Nordkirchener den Ersten Weltkrieg: 1918 kehrte er in seine Heimatstadt zurück. Drei Jahre später, am

10. Mai 1921, heiratete er seine Theresia. Die beiden bekamen drei Kinder: Antonia, Walter und Erwin. „Über den Krieg hat mein Vater nicht allzu viel gesprochen. Aber als sie mich 1942 eingezogen haben, hat er zu mir gesagt: ‚Halt den Kopf tief unten. Ich weiß, was dich da erwartet. Nicht, dass sie dir Arme oder Beine wegschießen‘“, sagt Walter Kersting. Er und sein Bruder Erwin mussten im Zweiten Weltkrieg beide an die Front. Und auch ihr Vater wurde nicht verschont: „Er hat immer gesagt: ‚Wenn sie mich noch holen, ist der Krieg schon verloren.‘ Und so war es auch. Er war schon 49 Jahre alt, als sie ihn 1944 zur Marine eingezogen haben“, sagt Walter Kersting. Ein harter Schlag für Theresia Kersting: Beide Söhne und ihr Mann waren zeitgleich im Krieg. 1944 gerieten Erwin und Walter in Kriegsgefangenschaft, galten

Söhne überlebten

Ihre beiden Söhne kehrten glücklicherweise gesund aus der Kriegsgefangenschaft heim. Mit 88 Jahren starb Theresia 1983. Vielleicht trösteten sie bis dahin auch die Liebesbriefe ihres Mannes über seinen Verlust hinweg. In einem davon schrieb Bernard 1917 aus Frankreich: „Alles kann ich vergessen, nur dich nicht, lieber Schatz.“

Jessica.Strotmann@mdhl.de

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Erinnerungen an das Leben von Bernard und Theresia Kersting
www.RuhrNachrichten.de/nordkirchen



Bernard Kersting starb als Soldat 1944. Repro Strotmann

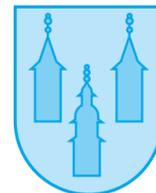
Erinnerungen gesucht

Wir veröffentlichen Ihre Familiengeschichte

OLFEN. Die Geschichte von Bernard und Theresia Kersting zeigt: Nicht nur Militärpässe, Soldbücher und Fotos, auch private Dokumente wie Liebesbriefe können interessante Erinnerungen an Erfahrungen und Erlebnisse während des Ersten Weltkriegs

wachhalten. Aber auch Gegenstände wie Gürtelschnallen oder Geschnitten, die mündlich weitergegeben wurden, halten das Andenken wach. Erzählen Sie uns davon, wenn Sie Geschichten kennen oder Erinnerungsstücke aufbewahrt

haben. Gerne stellen wir ihre Familiengeschichte vor. Melden Sie sich in der Lokalredaktion Selm, Kreisstraße 26, 59379 Selm, Tel. (02592) 9690. Auch per E-Mail können Sie uns natürlich erreichen: lokalredaktion.selm@mdhl.de



NORDKIRCHENER NACHRICHTEN

Taube von Schwick erfolgreich 287 Kilometer

NORDKIRCHEN. Der dritte Preisflug der Tauben der Reisevereinigung (RV) Germania Werne ist am 10. Mai um 6.25 Uhr in Wiesenheid gestartet. Die Tiere legten eine Strecke von 287 Kilometer zurück. Die erste Taube der Einsatzstelle Nordkirchen traf um 9.55 Uhr bei Emil Schwick in ihrem Heimat-schlag ein.

Die weiteren Platzierungen: 2., 3., 21. u. 23. Manfred Luer (Verein 22); 4., 11. und 19. Dieter Seidel (Verein 22); 5., 10., 13., 14., 22. und 24. Philipp Mense (Verein 14), 6. Günter Höltscher (Verein 15), 7., 8., 9., 12., 15., 16., 17. und 18. Emil Schwick (Verein 24); 20. Stephan Schlütermann (Verein 14); 25. Bernhard Pötter (Verein 22); 26. Veith Pötter (Verein 22). Die letzte Preistaube war um 10.31 Uhr bei Dieter Seidel. Das Einsetzen für den Flug ab Erlangen über 333 Kilometer ist am 18. Mai für die Gruppe 1 (Vereine 21 und 22) von 17.45 bis 18.15 Uhr, für die Gruppe 2 (Vereine 14., 15. und 24) von 18.15 bis 18.45 Uhr.

NOTIZEN

Für Musikfreizeit anmelden

NORDKIRCHEN. Für die Musikfreizeit auf Schloss Nordkirchen vom 11. bis 17. August sind noch Plätze im Blockflötenensemble frei. Wer Interesse am Blockflötenensemble hat, kann das Anmeldeformular auf der Homepage des Kreises Coesfeld unter der Rubrik „Bürgerservice“ und dort „Anliegen Musikfreizeit“ herunterladen oder bei den örtlichen Musikschulen anfordern. Die Anmeldefrist endet am 16. Mai.

Fragen beantwortet der Kreis Coesfeld unter Tel. (02591) 799015. www.kreis-coesfeld.de

Mit der kfd nach Saarlouis

NORDKIRCHEN. Die kfd Nordkirchen bietet eine Fahrt nach Saarlouis an. Die Fahrt ist vom 29. Mai bis zum 1. Juni. Aus gesundheitlichen Gründen haben einige Teilnehmerinnen absagen müssen, sodass jetzt noch ein Doppelzimmer frei geworden ist.

Interessierte Frauen können sich bis zum 21. Mai bei Karin Böklerink unter Tel. (02596) 93 71 80 melden.

Leckere Gerichte mit Spargel

NORDKIRCHEN. Zum Probierabend „Leckere Gerichte mit Spargel und Erdbeeren“ lädt die kfd interessierte Frauen für Dienstag, 20. Mai, 19 Uhr ins Pfarrheim, Mauritiusstraße 2, ein. Zur Vielfalt des Buffets kann jede Teilnehmerin mit eigenen Kreationen beitragen. Rezepte werden ausgetauscht.



Der Militärpass von Bernard Kersting. RN-Foto Strotmann